



## **Nationales Früherkennungs-System Tiergesundheit: Zwischenbilanz nach drei Jahren**

**Seit 2013 baut das BLV systematisch ein Früherkennungs-System auf. Laut den Ergebnissen einer externen Evaluation fällt die Zwischenbilanz nach drei Jahren positiv aus. Gemäss den Empfehlungen im Bericht wird das BLV das Gesamtkonzept Früherkennung als Teil der Umsetzung der Tiergesundheitsstrategie Schweiz 2010+ präzisieren und den weiteren Aufbau des Früherkennungs-Systems Tiergesundheit optimieren.**

Ziel der Früherkennung Tiergesundheit ist es, neu- und wiederauftretende Tierseuchen, Tierkrankheiten und Zoonosen frühzeitig zu erkennen und das Gefährdungspotenzial für Mensch und Tier kontinuierlich zu beurteilen. Die so gewonnenen Informationen werden rasch und gezielt an die Entscheidungsträger weitergeleitet, damit diese rechtzeitig Massnahmen zur Verhinderung der Einschleppung oder Verbreitung einer Tierseuche ergreifen können.

Seit 2013 ist das BLV systematisch daran, ein nationales Früherkennungs-System Tiergesundheit aufzubauen.

### **Evaluation und Zwischenbilanz nach drei Jahren**

Für eine Zwischenbilanz wurde das Früherkennungs-System einer externen Evaluation unterzogen. Der Evaluationsbericht kommt zum Schluss, dass das BLV mit seinem ambitionierten Ziel des Aufbaus eines nationalen Früherkennungs-Systems gut unterwegs ist. Das Gesamtkonzept für die Früherkennung als Teil der Umsetzung der Tiergesundheitsstrategie Schweiz 2010+ soll jedoch noch weiter präzisiert werden, wie dies als Empfehlung aus der Evaluation hervorgeht. Die Empfehlungen betreffend konzeptioneller und organisatorischer Punkte werden geprüft und bei Bedarf Massnahmen getroffen, um das Früherkennungs-System zu optimieren.

### **Früherkennungs-System als Stärkung der Prävention**

In den letzten Jahren haben Tierseuchen und Tierkrankheiten, wie zum Beispiel die Blauzungenkrankheit oder das Schmallenberg-Virus, weltweit deutlich zugenommen. Mitverantwortlich dafür sind der weltweite Handel, die Migration und insbesondere der Klimawandel, der es ehemals exotischen Krankheitserregern ermöglicht, sich in unseren Breitengraden festzusetzen und auszubreiten. Auch in der Schweiz muss jederzeit mit der Einschleppung solcher Krankheiten gerechnet werden. Dank geeigneten Früherkennungsprogrammen soll eine Einschleppung von Tierseuchen und unerwünschten Erregern rasch entdeckt und eine mögliche Verbreitung verhindert werden.

Zentrale Elemente einer wirksamen Früherkennung sind unter anderem eine gezielte Förderung des Seuchenbewusstseins bei allen Beteiligten, eine effiziente und effektive Diagnostik, funktionierende nationale und internationale Netzwerke, spezifische Früherkennungsprogramme sowie eine breit abgestützte Tiergesundheitsüberwachung. Durch eine laufende Beobachtung und Beurteilung der aktuellen nationalen und internationalen Seuchensituation und der entsprechenden Risikobeurteilungen werden mögliche Bedrohungen durch Tierseuchen und Zoonosen frühzeitig erkannt.

Weltweit betreiben die Welternährungsorganisation (FAO), die Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) und die Weltgesundheitsorganisation (WHO) gemeinsam ein globales Früherkennungs-System, um für diese neuen Herausforderungen gewappnet zu sein. Dieses System basiert auf den Daten von funktionierenden Früherkennungssystemen in den einzelnen Mitgliedstaaten der Organisationen.

### **Das Früherkennungs-System heute und morgen**

Seit 2013 wurden mehrere Früherkennungsprogramme erfolgreich eingeführt, wie z.B. die Melde- und Informationsplattform Equinella für Pferdekrankheiten, das Programm PathoPig zur Unterstützung der Abklärung von Bestandesproblemen bei Schweinen, das Früherkennungsprogramm Apinella für das frühzeitige Erkennen einer möglichen Einschleppung des Kleinen Beutenkäfers in die Schweiz oder die Programme zur Früherkennung von möglichen Tuberkuloseeinträgen bei Schweizer Rindern und Wildtieren. Als zentrales Informationsinstrument für das internationale Tierseuchengeschehen im Bereich Früherkennung hat sich das „Radar Bulletin“ etabliert.

Der Aufbau und der Betrieb des Früherkennungs-Systems Tiergesundheit wird in den nächsten Jahren weiter vorangetrieben. Aktuell laufende Projekte wie das Netzwerk Rindergesundheit werden zusammen mit den beteiligten Partnern weiter bearbeitet. Bereits etablierte Programme wie Equinella oder das Radar Bulletin werden weiter betrieben und gestärkt. Je nach aktueller Tierseuchensituation ist zudem jederzeit die Umsetzung eines neuen Früherkennungsprogramms möglich. Dies alles mit dem Ziel, die Tiergesundheit in der Schweiz weiter zu stärken. Ganz nach dem Motto: Gesunde Tiere – sichere Lebensmittel – gesunde Menschen.